

Workshop: Forschungsdatenmanagement

Dienstag, 12. Juli 2016, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Universitätsbibliothek, Templergraben 61, Großer Schulungsraum (Raum 313)

Agenda

Top	Zeit	Inhalt	Referent/Referentin
Einführung	09:00-09:30	Begrüßung und Einleitung Forschungsdaten sind Grundlage und Ergebnis der wissenschaftlichen Arbeit. Ein bewusster und nachhaltiger Umgang mit dieser wertvollen Wissensressource steigert die Effektivität der Forschung und wird zunehmend auch von Drittmittelgebern eingefordert. Im einleitenden Teil gehen kurz auf den Begriff „Forschungsdaten“, die Vorteile des Forschungsdatenmanagements sowie die Vorgaben zum Umgang mit Forschungsdaten ein. Wir möchten uns und das Projekt zum Forschungsdatenmanagement an der RWTH vorstellen sowie Sie und Ihre Herausforderungen im Umgang mit Forschungsdaten kennenlernen?	Ute Trautwein-Bruns / Dominik Schmitz
Metadaten	09:30-11:15	Metadaten – ein Werkzeug für mich? Metadaten sind ein wichtiges Werkzeug im Forschungsdatenmanagement. Sie werden benötigt, um Forschungsdaten zu beschreiben, zu strukturieren, zu organisieren und letztendlich nachhaltig nutzbar zu machen. In diesem Teil lernen Sie die Bedeutung von Metadaten als Werkzeug kennen. Wir erarbeiten gemeinsam, wo Metadaten in Forschungsprozessen anfallen, und zeigen Ansätze, wie Sie Metadaten in ihrem persönlichen Datenmanagement einzusetzen können. Zur konkreten Unterstützung des Forschungsdatenmanagements an der RWTH werden aktuell ein Persistent-Identifizier-(PID)-service und ein Metadatentool entwickelt. Was diese leisten können und wie der Stand der Entwicklung ist, werden wir Ihnen vorstellen.	Ute Trautwein-Bruns / Dominik Schmitz
Pause	11:15-11:30		
Publikation/ Archiv	11:30-12:30	Was mache ich mit meinen Daten, wenn mein Forschungsprojekt beendet ist? - Publikation und Archivierung von Forschungsdaten Die gute wissenschaftliche Praxis beinhaltet eine Aufbewahrung der „Primärdaten als Grundlagen für Veröffentlichungen [...] auf haltbaren und gesicherten Trägern [...] für zehn Jahre“. (http://www.rwth-	Stephan von der Ropp / Florian Krämer

Top	Zeit	Inhalt	Referent/Referentin
		<p>aachen.de/global/show_document.asp?id=aaaaaaaaaoyxb). Darüber hinaus fordern teilweise Forschungsförderer nach Projektabschluss eine Veröffentlichung der erhobenen Daten, um eine Nachnutzung möglich zu machen.</p> <p>Wir informieren Sie anhand praktischer Beispiele über die unterschiedlichen Publikationsformen von Forschungsdaten und stellen Ihnen die Nutzung von RWTH Publications für die Publikation von Forschungsdaten vor. Für alle Daten, die Sie nicht veröffentlichen möchten, haben wir das Archiv-Angebot des IT-Centers weiterentwickelt. Gerne stellen wir Ihnen die Neuerungen vor.</p>	
Pause	12:30-13:30	- zur individuellen Gestaltung -	
Zusammenarbeit	13:30-14:30	<p>Die Hölle, das sind die anderen? - Umgang mit Forschungsdaten in kooperativen Projekten</p> <p>Die zunehmende Komplexität von Forschungsprojekten hat auch zur Folge, dass Forschung immer häufiger kooperativ in Projektgruppen stattfindet, denen oft Forschende aus unterschiedlichen Einrichtungen, Disziplinen und Ländern angehören.</p> <p>In diesem Teil reflektieren wir, welche Herausforderungen kooperatives Forschen, insbesondere beim Umgang mit Forschungsdaten, mit sich bringt, und warum es in diesen Konstellationen häufig zu größeren "Reibungsverlusten" kommt. Wir stellen Strategien und Werkzeuge vor, um die Zusammenarbeit effektiv und effizient zu gestalten und Forschungsdaten im Projekt einheitlich und nachhaltig zu managen und versuchen gemeinsam, diese auf Ihre konkreten Fragestellungen anzuwenden.</p>	Ann-Kathrin Wluka / Florian Krämer
DMP	14:30-15:30	<p>Wie dokumentiere ich mein Forschungsdatenmanagement? – Erstellung von Datenmanagementplänen (DMP)</p> <p>Die RWTH Aachen University unterstützt in ihren Leitlinien zum Forschungsdatenmanagement (http://www.rwth-aachen.de/global/show_document.asp?id=aaaaaaaaaqwpfe&download=1) die Erstellung von Datenmanagementplänen („5. Forschungsprojekte mit Forschungsdaten erfordern einen Datenmanagementplan“). Darüber hinaus erwarten Forschungsförderer wie DFG oder EU zunehmend eine Dokumentation des Umgangs mit Forschungsdaten.</p> <p>In diesem Teil erhalten Sie theoretische und praktische Hilfestellungen für die eigenständige Erstellung von Datenmanagementplänen für Ihr Forschungsvorhaben. Wir erarbeiten mit Ihnen die einzelnen Elemente eines DMPs und stellen Ihnen unterschiedliche Vorlagen vor. Sie erstellen selbstständig mit dem von der EU in Horizon 2020 empfohlenen Tool DMPonline (https://dmponline.dcc.ac.uk/) einen DMP für Ihr aktuelles Forschungsvorhaben.</p>	Stephan von der Ropp
Feedback/Diskussion	15:30-16:00	Abschlussdiskussion: Feedback zum Workshop / Wünsche an Schulung und Infrastrukturangebote	alle